



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien

NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 125/(9)2026

Oktober 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum
 - Ausschreibungen
 - Lehre
 - Veranstaltungen
 - Personelles
 - Exkursionen
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in
der (virtuellen) Region
 - Ausstellungen
 - Vorträge
 - Theater
 - Musik
 - Film
 - Konferenzen
4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Das Eröffnungskonzert »Chopin, Grande opéra et deux piano« der 36. Leipziger Chopin Tage am 14. Oktober in Leipzig. Mehr dazu auf S. 9.

Sehr geehrte Leser:innen,

in den Oktober starten wir mit vielen neuen Veranstaltungen. Doch zunächst ein Aufruf: Das **Interdisziplinäre Blockseminar** im Rahmen des **Masters Interdisziplinäre Polenstudien** beginnen wir im November mit einem Einführungswochenende in Jena und setzen es im **März 2027** in **Białystok** fort. Das Rahmenthema »Grenzland« ermöglicht es uns, die Region Podlasie/Podlachien gezielt zu erkunden. Es sind noch wenige Plätze zu vergeben. Details finden sie auf **S. 3**.

Außerdem ist es wieder Zeit für unsere jährliche Ringvorlesung »**Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)**«. Sie sind eingeladen, sich mit vielen neuen Themen vertraut zu machen.. Zu den Inhalten und Terminen mehr auf **S. 2**.

In **Jena** geht die **Polnische Kinoreihe** am **29. Oktober** in die nächste Runde. Details können Sie demnächst auf unserer **Website** einsehen.

Im Team freuen wir uns über einen **dreifachen personellen Zuwachs**. Mehr dazu ab **S. 4**.

Viele polnische Stunden und eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2025|26: »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«



Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Geschichte, Gesellschaft, Sprache und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute und diskutieren aktuelle Forschungsfragen, u. a.: Wie sieht die erste Verfassung Polens von 1791 aus der Perspektive der visuellen Geschichte aus? Mit welchen Methoden lässt sich die polnisch-belarussische Nachbarschaft sprachwissenschaftlich analysieren? Wie lebten Deutsche in War-

schau von der frühen Neuzeit bis Anfang des 20. Jahrhunderts? Was trug die Fotografie seit dem späten 19. Jahrhundert zur (De)Konstruktion sogenannter Volkstypen in Polen bei? Wie wird der Kriegszustand (1981-1983) in der Kinderliteratur verarbeitet? Was erzählt der polnische Spielfilm seit 2015 über Gangster, Nixen und Zombies? Welche Entwicklung nimmt das Projekt »Deutsch-Polnisches Haus« in Berlin, und was sagt es über die aktuellen deutsch-polnischen Beziehungen aus? Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen zu suchen!

Zeit: dienstags, 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal III, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und alle Termine finden Sie [hier](#).

Termine im Oktober:

Dienstag, 13. Oktober

Yvonne Kleinmann (Halle)

Polens erste Verfassung 1791 – eine visuelle Geschichte

Dienstag, 20. Oktober

Johann Wiede & Yvonne Kleinmann (Halle)

Die Region Białystok als Erinnerungslandschaft: Aktuelle Forschungsperspektiven

Dienstag, 27. Oktober

Zaneta Pawłowicz (Jena)

Anleitung zum Polnischlernen. Einblicke in die Arbeit einer Sprachlektorin

Interdisziplinäres Kolloquium Professur für Osteuropäische Geschichte | Polenstudien (In Kooperation mit der Professur für Neuere und Neueste Geschichte und der Professur für Zeitgeschichte)

Im Wintersemester 2026/27 findet das Kolloquium, mit Ausnahme des Vortrags am 15. Oktober, **dienstags von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 9 am Steintor-Campus** (Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle) statt. Für die ausgewiesenen Online-Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx

angeboten – externe Interessent:innen werden **hier** um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

Termine im Oktober:

Donnerstag, 15. Oktober

Valeria Vollmer (Zürich)

Lebenswelten von Krimkriegssöldnern in den 1850er- und 1860er-Jahren: Eine transnationale Kollektivbiographie

Dienstag, 20. Oktober

Tomasz Hen-Konarski (Warschau)

Tyroleans of the East Unmaking the Old Order: The Galician Ruthenian Nation Building in the Broader Context of Habsburg Studies

Dienstag, 27. Oktober

Elżbieta Kwiecińska (Warschau)

Civilising Mission as a Concept of Cultural Transfer in East Central Europe in the Long 19th Century

Blockseminar/Exkursion: Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien, Rahmenthema: »Grenzland: Sprachen – Kulturen – Religionen« (Jena, 6.–7. November 2026, Białystok, 14.–21. März 2027)



Marktplatz von Białystok © Jan Malecha

Jedes Jahr tagt das einführende Blockseminar des Masters Interdisziplinäre Polenstudien an einem neuen Ort. Wir wählen eine polnische Partneruniversität aus, um in Kooperation mit Kolleg:innen und Expert:innen vor Ort eine Woche lang ein Rahmenthema in interdisziplinärer Projektarbeit zu erkunden und mit der Geschichte und Gegenwart der jeweiligen Region zu verbinden. So haben Sie Gelegenheit, Polen unmittelbar zu erleben und außerhalb des Unialltags mit Ihren Kommiliton:innen und Dozent:innen intensiv ins Gespräch zu kommen. Student:innen verwandter Fächer (MA und fortgeschrittener BA/LA) sind eingeladen, sich der Exkursion im Rahmen der Kapazitäten anzuschließen. In Absprache mit ihren Do-

zent:innen können sie die Exkursion als Studienmodul anerkennen lassen. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im WS 2026/27 geht die Reise vom 14. bis 21.03.2027 nach Białystok in der Wojewodschaft Podlasie /Podlachien nahe der polnisch-belarusischen Grenze. Vorbereiten werden wir diese auf einem zweitägigen Workshop vom 6. bis 7.11.2026 in Jena mit Dozent:innen und Student:innen beider Standorte des Alexander-Brückner-Zentrums.

Das Seminarthema »Grenzland« knüpft an das polnische Konzept der *kresy* an, was so viel wie »offener Raum, in dem eine Landschaft endet« bedeutet. Durch diese Gebiete verlief einst die Grenze zwischen dem Königreich Polen und dem Großfürstentum Litauen, somit lagen sie zur Zeit der Staatenunion Polen-Litauen (1569-1795) eigentlich zentral. Von 1807 bis zum Ersten Weltkrieg war Białystok Gouvernementshauptstadt des Russländischen Imperiums; erst 1918 fiel es wieder an Polen und wurde tatsächlich zum Grenzland. In allen genannten Epochen war die Stadt mit ihrem Umland mehrsprachig und multiethnisch. Unter anderem galt sie als wichtiges Zentrum jüdischer Kultur und hatte vom späten 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg eine jüdische Bevölkerungsmehrheit. Bis heute finden sich Spu-

ren der multiethnischen Geschichte in der materiellen Kultur, Sprache und Religion sowie im kollektiven Gedächtnis der Region und über sie hinaus. Diese Komplexität der historischen und gegenwärtigen Konfigurationen der Region Białystok wollen wir auf unserer Reise gemeinsam erkunden. Wir machen uns auf die Suche nach ihrer Geschichte und heutigen Erinnerungsorten, erforschen die Sprachen der Gegend und tauchen in die regionale Literatur ein.

Während des Seminars beleuchten wir das Themenfeld aus den Perspektiven verschiedener Disziplinen (Geschichtswissenschaft, Museologie, Linguistik, Literaturwissenschaft u.a.) und treten in eine interdisziplinäre Diskussion ein. Auf Grundlage eines Readers, eigener Recherchen und Erkundungen vor Ort entwickeln Sie im Rahmen von wählbaren Themengruppen eigene Projekte und stellen diese im Plenum vor – sei es im Seminarraum, in der Stadt oder der Region. Die aktive Mitarbeit ist integraler Bestandteil der Exkursion.

Vorbereitungstreffen (Vorstellung von Konzept und Inhalten des Blockseminars, Bildung von Projektgruppen, Verteilung von Aufgaben, erste Gruppenarbeit): 6. Bis 7.11. in Jena, jeweils ca. 10:00–17:00 Uhr.

Lehrende: Prof. Dr. Kleinmann (Halle), Dr. Ewa Krauß (Jena), Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels (Jena) und Dr. Johann Wiede (Halle) sowie Kolleg:innen in Białystok.

Kosten: Reise- und Übernachtungskosten werden vollständig aus Mitteln des DAAD gedeckt.

Anmeldung: bis 18.10.2026 an ewa.krauss@uni-jena.de oder johann.wiede@geschichte.uni-halle.de

Personelles

Begrüßung von Antin Zaiarniuk im Team Halle

Ab Oktober begrüßen wir **Antin Zaiarniuk** für drei Monate am Aleksander-Brückner-Zentrum. Im Rahmen eines Fellowships der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung (DPWS) arbeitet er mit uns am **Projekt »Verflochtene Staatsbildungen: Polnische, ukrainische und deutsche Erfahrungen in Zeiten der Transformation, 1918 ff. und 1989/91ff.«**

Antin Zaiarniuk ist Doktorand an der Anthropos-Doktorandenschule am Tadeusz-Manteuffel-Institut für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und arbeitet im Rahmen des Projekts *Non-Ukrainians in Revolutionary Ukraine* (Warschau/Wien). In seiner Doktorarbeit untersucht er die Beziehungen zwischen Polen, Juden und Russen im revolutionären Kiew/Kyiv zwischen 1917 und 1921, wobei er besonderes Augenmerk auf politische Mobilisierung, konkurrierende Staatsbildungsprojekte und Gewalt legt.

Seine jüngsten Forschungsarbeiten konzentrieren sich auf russisch-nationalistische und konservative Kreise in Kiew/Kyiv, die während der Revolutionszeit durch ihre Kontakte zu Vertretern der Entente sowie durch ihr Engagement in der entstehenden Weißen Bewegung und der Freiwilligenarmee eine wichtige politische Rolle spielten. Während seines Aufenthalts am Aleksander-Brückner-Zentrum wird er diese Forschung auf die Zeit des Hetmans Pavlo Skoropadsky und der deutschen Besetzung der Ukraine im Jahr 1918 ausweiten. Insbesondere wird er die sich wandelnden Beziehungen zwischen dem Hetmanat, den deutschen Behörden und verschiedenen russischen politischen Bewegungen in Kiew/Kyiv untersuchen und dabei, soweit möglich, auch vergleichendes Material zu polnischen und jüdischen politischen Akteuren sammeln.



Antin Zaiarniuk © privat

Wir freuen uns auf den Austausch!

Begrüßung von Dr. Żaneta Pawłowicz im Team Jena

Wir begrüßen die neue Polnisch-Lektorin Dr. Żaneta Pawłowicz, im Rahmen einer Finanzierung durch die polnische Nationale Agentur für den Wissenschaftlichen Austausch NAWA, in Jena. Sie ist die Nachfolgerin von Dawid Kita und wird ab dem 19.10.2026 mehrere Sprachkurse im Institut für Slavistik und Kaukasusstudien anbieten. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin und Slawistin hat bereits Erfahrung als Lektorin der polnischen Sprache an den Universitäten Mariupol (Ukraine) und Sofia (Bulgarien) gesammelt und freut sich sehr auf neue Unterrichtserfahrungen in einer deutschsprachigen Umgebung. Sie bietet in diesem Semester Sprachkurse auf den Niveaus A1, A2, B1 und B2 an. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).



Dr. Żaneta Pawłowicz © privat

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Begrüßung von Verena Laubinger als zweite Koordinatorin



Dr. Verena Laubinger © privat

Verena Laubinger ist Historikerin und Autorin von Bildungsmedien. Sie arbeitet zu deutsch-polnischen Beziehungen, polnisch-skandinavischen Beziehungen und Visual History. Promoviert wurde sie mit einer Arbeit über die Darstellung von Besatzungsgesellschaften 1939-1945 in Bildungsmedien. Sie war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftungsuniversität Hildesheim am Institut für deutsche Sprache und Literatur sowie Lehrbeauftragte an der School of Modern Languages in Newcastle-upon-Tyne (GB). In ihrem aktuellen Projekt befasst sie sich mit der Demokratiegeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert und will Beziehungsgeflechte zwischen den nordeuropäischen und der polnischen Gesellschaft im Zeitraum von 1863 bis 1939 sichtbar machen, in dem Fragen von demokratischer Teilhabe und Herrschaft verhandelt wurden. Sie versucht, die transnationalen Transfer- und Übersetzungsprozesse, die die neuere Demokratie-

geschichte behauptet, tatsächlich zu identifizieren, und ihren Beitrag zur Transformation Polens in einen unabhängigen Staat und in ein demokratisch legitimes und kodifiziertes Gemeinwesen zu bestimmen. Sie fragt nach Ideen, Prozessen, Praktiken und Erfahrungen vor und nach der Unabhängigkeit Polens, die bisher nicht sichtbar waren. Methodisch vereint das Projekt Ansätze der neueren Politik- und Rechtsgeschichte, der Transfergeschichte, der Gender Studies und der Visual History. Ab Oktober wird sie sich mit Johann Wiede die wissenschaftliche Koordination des Aleksander-Brückner-Zentrums teilen.

Wir freuen uns auf neue Impulse!

Veranstaltungen

15. Deutscher Slavistiktage (Jena, 30. September – 3. Oktober 2026)

Mit einer Auftaktveranstaltung am 30. September 2026 beginnt in Jena der 15. Deutsche Slavistiktage, der größte Kongress der deutschsprachigen Slavistik, der seit 1964 an wechselnden Orten ausgerichtet wird. Das Motto der diesjährigen Edition lautet »Herausforderung Zukunft«. Mit vier Paneldiskussionen zu heutigen und künftigen Aufgaben, einem kulturellen Rahmenprogramm und zahlreichen Fachvorträgen ist der Slavistiktage in diesem Jahr das zentrale Ereignis für den Jenaer Standort des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

Beiträge zur polnischen Sprache, Literatur oder Kultur sind ein integraler Bestandteil dieser dreitägigen Veranstaltung. Eine Auswahl an Themen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Donnerstag, 1. Oktober 2026

Bernard Brehmer Ramona Teresa Plitt	Polnisch als Herkunftssprache in Deutschland – Einblicke aus einer soziolinguistischen Survey-Studie (Polski.Kompass)
Stefan Heck Tanja Anstatt	Herkunftssprachlicher Unterricht Polnisch in Nordrhein-Westfalen: Motivationen, Erfahrungen und Wünsche von Jugendlichen und Eltern. Eine qualitative Interview Studie
Ewa Krauss	Translationsorientierter Polnischunterricht an der Hochschule
Ewelina Woźniak-Wrzesińska	Vom Karton zum Hashtag: Lexikalisierung und Rekontextualisierung von Slogans des Gesamtpolnischen Frauenstreiks [OSK] (2020/21) im digitalen Protestdiskurs
Lydia Mattick Lenka Scholze	Virilität in der obersorbischen Umgangssprache und im Polnischen in Deutschland – Ergebnisse eines Reformulierungsexperiments
Karolina Zuchewicz	Die typisch untypischen Einbettungsmuster im Polnischen
Julia Golbek	Leżać na wątrobie und serdce ne leżi. Zur Analyse von konzeptuellen Metaphern in Somatismen
Karoline Thaidigsmann	Wie schreibt man im 21. Jahrhundert eine Literaturgeschichte? Das Beispiel polnische Gegenwartsliteratur
Wiktoria Janecko	In der Suche nach einem »positiven Mythos«: Anna Walentynowicz als ambivalente Ikone der »Solidarność«-Bewegung
Christian Zehnder	Von der Arbeit zum Charisma. Kijowski, Wajda und die Allegorie des Dirigenten
Jens Herlth	»Erstes, zweites Programm... alles werde ich schauen!« Fernsehen im Kino der moralischen Unruhe
Michał Mrugalski	Traum und Enttäuschung in Agnieszka Hollands »Gorączka« und im Kino der moralischen Unruhe
Mateusz Kurkowski	The contemporary image of the Polish-Lithuanian Commonwealth in computer games based on selected cases
Monika Bednarczuk	Polnische Autor:innen und das Paranormale in Zeiten des Kommunismus: Personen, Themen und Strategien

Freitag, 2. Oktober 2026

Edyta Jurkiewicz-Rohrbacher Jerzy Gaszewski	Wie viele Fazilitive hat das Polnische?
Imke Mendoza	Standardisierungsprozesse im Polnischen während der Zeit der Teilungen
Victoria Steinfeld-Lidzbarski	Zwischen Input und Output – Ist Adaptation alles? Dialektale Variation im deutsch-polnischen Lehnkontakt

Małgorzata Szajbel-Keck	Normierte Neutralität? Sprachpolitik und Diskursdynamiken nach der Novellierung des polnischen Arbeitsrechts
Simeon Dekker	Die Rezeption einer polnischen polemischen Schrift im Moskau der 1640er Jahre: Der Fall des Kasjan Sakowicz
Fabian Trau	Das Drama des Fragens. Mäeutik und Formkrise im polnischen Drama um 1900
Marianna Leonova	»Eingefangene Zeit«. Raum-Zeit Struktur in Stanisław Lems Roman »Solaris« und Andrej Tarkovskijs gleichnamigem Film
Gudrun Heidemann	Shoah Erinnern mit Zukunftswissen in polnischen Geschichtsscomics
Konstanty Kuzma	Von Eisenstein zum zeitgenössischen polnischen Film: Ästhetik politischer Legitimation im revolutionären Kino
Krystyna Wierzbicka-Trwoga	Die Identifizierung der Vorlage der polnischen Übersetzung von »Kaiser Octavianus«
Agata Czaja	Methodologische Aspekte der postkolonialen Analyse der Pariser Vorlesungen von Adam Mickiewicz
Katarzyna Grzywka-Kolago	Immer in die Zukunft schauen... Zu Oskar Kolbergs Konzeption der Auseinandersetzung mit der polnischen Volkskultur
Oleksandr Chertenko	Colonizing by Traveling: Polish Literature on the War in Ukraine Since 2014 / Kolonisierung durch Reisen: Polnische Literatur zum Krieg in der Ukraine seit 2014

Samstag, 3. Oktober 2026

Tim-Robin Rösler-Bartsch	Mehr als Kleinigkeiten? Diminution im Polnischen und Niederländischen vor dem Hintergrund des Deutschen
Eva Hückmann	Aus dem Exil, zurück zu Ruinen. Jiddische Kriegs- und Nachkriegsgedichte polnischer Juden
Jakub M. Zygalski	Feuilletonistisches Schreiben über Polen 1933 bis 1939 in der konservativen »Schlesischen Zeitung« aus Breslau
Schamma Schahadat	Czesław Miłosz: Räume übersetzen

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Exkursionen

Feldforschungsreise von Jenaer Student:innen nach Warschau



Warschauer Skyline © privat

Noch vor Beginn der Vorlesungszeit fährt Dr. Katrin Stoll (Imre Kertész Kolleg Jena) mit Student:innen für ein Wochenende nach Warschau. In der Zeit vom 9. bis 12. Oktober 2026 wird eine Fortsetzung und Ergänzung ihrer Exkursion »Tatorte der Shoah in Polen. Damals und heute« vom März dieses Jahres stattfinden. Geplant sind Besuche und ausführliche Stadtspaziergänge durch das ehemalige Ghetto-Gelände in Muranów und den Stadtteil Wola, mehrere Museumsbesuche sowie eine Begegnung mit dem Historiker Dr. Paweł Brudek (Museum des Warschauer Aufstands). Im Rahmen von Stadtspaziergängen wird das Schicksal der wenigen überlebenden jüdischen Ghetto-Kämpfer:innen während des Warschauer

Aufstands (1. August bis 3. Oktober 1944) und ihr Kampf ums Überleben auf der sog. »arischen« Seite im deutsch besetzten Warschau ausführlich besprochen.

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | **Dresden**

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Vernissage: Sonntag, 7. Dezember, 15:00 Uhr

Sonderveranstaltung:

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge

Dienstag, 13. Oktober | **Halle**

Polens erste Verfassung 1791 – eine visuelle Geschichte

Yvonne Kleinmann (Halle)

Zeit: 16:15 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal III, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und finden Sie **hier**.

Donnerstag, 15. Oktober | **Halle**

Lebenswelten von Krimkriegssöldnern in den 1850er- und 1860er-Jahren: Eine transnationale Kollektivbiographie

Valeria Vollmer (Zürich)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Dienstag, 20. Oktober | **Halle**

Die Region Białystok als Erinnerungslandschaft: Aktuelle Forschungsperspektiven

Johann Wiede & Yvonne Kleinmann (Halle)

Zeit: 16:15 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal III, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und finden Sie [hier](#).

Dienstag, 20. Oktober | Halle

Tyroleans of the East Unmaking the Old Order: The Galician Ruthenian Nation Building in the Broader Context of Habsburg Studies

Tomasz Hen-Konarski (Warschau)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 9, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 23. Oktober | Görlitz

Buchvorstellung und Vortrag »Brücken der Zeit in Schlesien. Erika-Simon-Stiftung 1993–2026«

Markus Bauer (Görlitz)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Rückseite/Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 27. Oktober | Halle

Anleitung zum Polnischlernen. Einblicke in die Arbeit einer Sprachlektorin

Zaneta Pawłowicz (Jena)

Zeit: 16:15 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal III, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und finden Sie [hier](#).

Dienstag, 27. Oktober | Halle

Civilising Mission as a Concept of Cultural Transfer in East Central Europe in the Long 19th Century

Elżbieta Kwiecińska (Warschau)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 9, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Theater

Sonntag, 6. September 2026 – Samstag, 16. Januar 2027 | Altenburg & Gera

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Theatergroteske mit Schauspiel und Puppen von Witold Gombrowicz

Zeit: 03.10.2026 | 19:30 Uhr | Altenburg
24.10.2026 | 19:30 Uhr | Altenburg

Eintritt: 19,00–27,00 €

Ort: Theater Altenburg, Teichpromenade 36, 04600 Altenburg
Theater Gera, Theaterplatz 1, 07548 Gera

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 4. Oktober | Leipzig

Der Reiche – Bogacz

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: St. Trinitatis, Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 14. Oktober | Leipzig

Eröffnungskonzert

Im Rahmen der XXXVI. Leipziger Chopin-Tage »Chopin, Grande opéra et deux piano«

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 15. Oktober | Leipzig

Deux Pianos – Klavierabend

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Hochschule für Musik und Theater, Grassistraße 8, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 16. Oktober | Leipzig

Grzegorz Niemczuk spielt legendäre Klaviersonaten

Gesprächskonzert mit Werken von Mozart, Beethoven und Chopin

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: 32,79€ – 43,79€

Ort: Mendelssohn-Saal, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 17. Oktober | Leipzig

8. Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerb für junge Pianist:innen

Öffentliche Vorspiele

Zeit: 09:00 – 20:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Hochschule für Musik und Theater, Grassistraße 8, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 18. Oktober | Leipzig

Preisträger:innenkonzert

des 8. Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerbs

Zeit: 11:00 Uhr

Eintritt: 10,00€ | 5,00€

Ort: Schumann-Haus, Inselstraße 18, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 18. Oktober | Markkleeberg

Festlicher Salon zum Abschluss der Chopin-Tage

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 35,00€ | 33,00€

Ort: Weißes Haus, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film

Donnerstag, 1. Oktober | Leipzig

Vika!

Im Rahmen des Leipziger Kulturfestival der Roma & Sinti

PL/D/FIN: 2024, R: Agnieszka Zwiefka, 74 min, dt. Fassung

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 13. Oktober | Leipzig

Chopin, Chopin / Chopin. Eine Sonate in Paris

PL: 2025, R: Michał Kwieciński, 114 min., OmdU

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: 11,90€ | 9,90€

Ort: Passage Kinos, Hainstraße 19A, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Montag, 26. Oktober | Görlitz

Światłoczuła / Photosensitive. Das Licht in deinen Augen

PL: 2025, R: Tadeusz Śliwa, 92 min, OmdU

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: 9,00€ | 6,00€

Ort: Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 30. Oktober | Leipzig

Moje własne słowa / In My Words

Filmvorführung im Rahmen der polnischen Filmreihe: Migration

USA/D: 2026 R: Viktor Witkowski, 72 Min., OmdU

Zeit: 17:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Konferenzen

Donnerstag, 1. Oktober – Samstag, 3. Oktober | Jena

15. Deutscher Slavistiktag

Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm finden Sie [hier](#).

Dienstag, 6. Oktober – Freitag, 9. Oktober | Halle

Kirchen in der kommunistischen Diktatur nach der Diktatur

Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm finden Sie [hier](#).

Montag, 26. Oktober – Dienstag, 27. Oktober | Leipzig

GWZO-Jahreskonferenz: Fließende Grenzen. Wassernutzung in Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas

Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Papers

Sixth annual meeting of the Research Network Premodern East Slavic Europe: »War and Environment in Early Modern Eastern Europe and Eurasia«

Konferenz, Mainz, Deutschland

Datum: 11.–12. März 2027

Veranstaltungsort: Mainz

Veranstalter*innen: Julia Herzberg (Leibniz Institute for the History and Culture of Eastern Europe (GWZO), Jan Kusber (Johannes Gutenberg University Mainz), and the Premodern East Slavic Europe Network

Bitte reichen Sie einen Abstract (300–500 Wörter) sowie kurze Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Einrichtung als eine PDF ein.

Deadline: 15. Oktober 2026

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.